

Lebende Legende der FFC wurde 90 Jahre alt

Um Heinz Vitt hochleben zu lassen, kamen sogar Ex-Dezernenten und Ex-Feuerwehrchefs in den Cronenberger Festsaal.



Einen Aufgalopp von Persönlichkeiten, die im Wuppertaler Feuerwehr-Wesen Rang und Namen hatten beziehungsweise

haben, gab es am vergangenen Freitag in der Holzschneiderstraße: Mit Heinz Vitt feierte im „Cronenberger Festsaal“ ein Urgestein der Freiwilligen Feuerwehr Cronenberg (FFC) seinen 90. Geburtstag und Weggefährten von einst sowie Feuerwehr-Repräsentanten von heute kamen zum Gratulieren.

Heinz Vitt ist eine lebende Legende der Feuerwehr Cronenberg: Bereits 1947 trat der Dörper in die Feuerwehr Wuppertal ein, 1964 rückte der damalige Brandmeister als Einheitsführer an die Spitze der Cronenberger Wehr – Vitt leitete die FFC schließlich bis 1985. Zwischenzeitlich zum Oberbrandmeister befördert, wurde Heinz Vitt zudem 1971 der Sprecher der Freiwilligen Feuerwehr Wuppertal. Nun Hauptbrandmeister zählte der Ehrenamtler 1972 zum Kreis der Initiatoren, welche die Cronenberger Werkzeugkiste ins Leben riefen. Bei einem Feuerwehr-Einsatz an der Heidestraße hatten Heinz Vitt und seine Mannen zuvor die damals dürftigen Wohn- und Arbeitsbedingungen der Lebenshilfe-Einrichtung kennen gelernt – die Initial-Zündung für das große Cronenberger Benefizfest unter der Überschrift „Einander verstehen – Miteinander leben“, das im nächsten Jahr die Eine-Million-Euro-Erösschallmauer knacken möchte.



FFC-Urgestein Heinz Vitt vor dem historischen Löschfahrzeug und inmitten der vielen Gratulanten der FFC, der Berufsfeuerwehr oder auch der Stadt sowie seiner Weggefährten.

Für sein jahrzehntelanges Engagement, welches 2001 darin mündete, dass Heinz Vitt in Cronenberg den ersten Förderverein einer Wuppertaler Feuerwehr gründete und als Vorsitzender auch gleich auf den Weg brachte, wurde das FFC-Urgestein vielfach geehrt.

Wuppertals ersten Feuerwehr-Förderverein mitgegründet

1979 erhielt Heinz Vitt das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold, 1984 wurde er vom Technischen Hilfswerk (THW) mit dem Helferabzeichen in Gold ausgezeichnet, 2004 erhielt er die Feuerwehr-Ehrennadel in Gold und schließlich 2009 die Ehrennadel für 60-jährige Dienstzeit – als Allererster in Wuppertal. Nach der feierlichen Verabschiedung in den Ruhestand ernannte ihn seine Cronenberger Heimat-Wehr 1986 zu ihrem Ehrenwehrlführer, ein Jahr darauf würdigte die Feuerwehr Wuppertal Heinz Vitt schließlich mit seiner Ernennung zum Ehren-Haupt-

brandmeister.

Viel Ehre wurde Heinz Vitt auch an seinem 90. Geburtstag zuteil: Als erste Überraschung holten ihn seine FFC-Kameraden vor der Haustür ab und kutschierten ihn in einem historischen Drehleiter-Wagen der Feuerwehr in die Holzschneiderstraße. Vor dem „Cronenberger Festsaal“ erwartete den 90-Jährigen aber nicht nur ein Spalier aus der FFC-Führung mit Feuerwehrchef Dirk Jacobs und Stellvertreter Andreas Homm oder auch mit Jürgen Hohnholdt, dem Vorsitzenden der Alters- und Ehrenabteilung der FFC.

Feuerwehr-Spitzen von gestern und heute gratulierten

Angetreten zum Gratulieren waren auch der stellvertretende Berufsfeuerwehr-Leiter Ulrich Zander, Guido Blass, der Sprecher der Feuerwehr Wuppertal, oder auch Bezirksbürgermeister Michael-Georg von Wenczowsky. Die Wertschätzung, welche Heinz Vitt ge-

nießt, zeigte auch das Kommen zweier Ruheständler: Dr. Eberhard Geissler, ehemaliger Feuerwehr-Dezernent der Stadt, gratulierte der FFC-Legende ebenso wie der frühere Feuerwehr-Sprecher Eberhard Stuhr, und auch Hans-Jochen Blätte, der bis zum Jahr 2004 24 Jahre lang Chef der Wuppertaler Feuerwehr war, nahm Heinz Vitt herzlich in den Arm.

„Heinz Vitt ist eine Institution der Feuerwehr Wuppertal“, brachte Ulrich Zander den hochrangigen Aufgalopp auf den Punkt. „Er hat Generationen der Feuerwehr geprägt“, würdigte Bezirksbürgermeister Michael-Georg von Wenczowsky den Jubilar: „Heinz Vitt war sein Leben lang für andere da.“

Dass „die anderen“ an seinem „90sten“ für ihn da waren, war für Heinz Vitt ein sichtlich schönes Geburtstagsgeschenk: „Das Ihr alle da seid, freut mich unheimlich“, dankte der Jubilar für die gelungene Überraschung.